

21. Friedrich I., König in Preußen.

- | | |
|--|--|
| <p>1. Was doch der neue König prunckt, als wär' er schier der Kaiser! Mit Maß, Herr König! Ei, mich dunkelt, fein sparen wäre weiser.</p> | <p>4. Und gar wie für ein Kaisertum will er ein Schloß erbauen. Verschwenden ist kein großer Ruhm; laßt, wo das endet, schauen!</p> |
| <p>2. Den Vater stellt er auf zu Kopf in Erz dort auf der Brücke; der schaut so stolz nach seinem Schloß, kost't aber Gold's viel Stücke.</p> | <p>5. Er sollte doch wohl in Berlin ein wenig häuslich wohnen; der deutsche Kaiser kann zu Wien in solcher Pracht nicht thronen.</p> |
| <p>3. Ein Zeughaus baut er auch für- wahr, daran in Stein viel Waffen. Was soll das für die kleine Schar? 's ist traun ein eitel Schaffen!</p> | <p>6. Der König hört es wohl und spricht: „Nicht mir! Für die da kommen — ich hatte so ein Traumgesicht — hab' ich das Maß genommen.“ F. Gruppe.</p> |

22. König Friedrich Wilhelm I.

Friedrich Wilhelm wurde am 15. August 1688 geboren, im Todesjahre seines großen Ahnen. Wirtschaftlichkeit und Vorliebe für den Soldatenstand sind früh hervortretende Züge in des Prinzen Charakter. Noch sind die Rechnungsbücher erhalten, die er in seiner Jugend mit strengem Sinn für Ordnung geführt hat. Frühzeitig fesselte den Prinzen Achtung und Liebe an den zwölf Jahre älteren Leopold von Anhalt; das Freundschaftsbündnis zwischen beiden löste erst der Tod.

Ernst und aufrichtig war des Königs Religiosität, unerschütterlich sein Vertrauen zu Gott. Als Bedingung eines solchen Verhältnisses galt ihm ein sittlich reiner Lebenswandel. Alle Sinnenlust mied er, den Besuch der „Komödien“ hielt er für Sünde; selbst seine Jagdvergnügen machten ihn bisweilen bedenklich.

Sein Haushalt war schlicht, altväterisch, knapp. Obwohl in Purpur geboren, lebte er kaum anders als ein märkischer Landedelman oder ein Potsdamer Bürger. Seine Erholung suchte er in dem bekannten Tabakskollegium, wo die Unterhaltung sich in den zwanglosesten Formen bewegte und auch derbe Späße nicht verboten waren.

Als Friedrich Wilhelm am 25. Februar 1713 den preussischen Thron bestieg, war sein bündiges Regierungsprogramm, er gedente sein eigener